



Ein Schwerpunkt der Wasserkraftnutzung lag schon im Mittelalter in der Region Köln/Bonn. Über 1.067 erfasste Mühlen- und Hammerstandorte zeugen von der rund tausendjährigen Kultur der Nutzung der Wasserkraft, die es auch zukünftig als identitätsstiftenden Bestandteil der Landschaft zu erhalten und auf eine anschauliche Art und Weise zu vermitteln gilt.

Zwischen Erft, Wupper, Sieg und Rhein prägen Windmühlen, Wassermühlen, Hämmer und Wasserkraftanlagen seit Jahrhunderten die Landschaft und das Leben der Menschen. Viele dieser Anlagen haben sich bis heute erhalten und sind teilweise sogar noch in Betrieb. Von den Wassermühlen an der Erft, den unzähligen Mühlen und Hammerwerken in den Bachtälern des Bergischen Landes bis hin zu den Wasserkraftanlagen an Agger und Wiehl trifft man allorts auf Spuren einer jahrhundertalten Tradition der Nutzung von Wind- und Wasserkraft.

Zunehmend sind diese kulturlandschaftlichen Zeugnisse dieser reichen Tradition gefährdet: Mit dem Untergang des „Mühlenzeitalters“ sind die Anlagen umgenutzt oder zurückgebaut worden; das Wissen um die Technik und Instandhaltung ging mehr und mehr verloren. Das Ziel der Durchgängigkeit gemäß der EU-Wasserrahmen-

richtlinie stellt eine Herausforderung dar: die Wasserkraftanlagen werden beseitigt oder grundlegend verändert, funktionale oder landschaftliche Zusammenhänge sind nicht mehr nachvollziehbar.

Das Projekt „Mühlenregion Rheinland“ nimmt auf diese Entwicklung Einfluss, will negative Trends umkehren und das kulturelle Erbe nachhaltig sichern. Die Standorte der Wasserkraftnutzung mit ihren Mühlen und Hämmern sollen für eine gewerbliche und touristische Wertschöpfung, für die umwelt- und heimatkundliche Bildung sowie für die Identitätsstiftung in der Region erhalten, erschlossen und vermittelt werden. Das Projekt hat durch die Vernetzung der Besitzer untereinander und die Beratung bei Konflikten Meilensteine in der Sicherung dieses kulturellen Erbes gesetzt.

18.03.2006
Erstes Symposium „Mühlengeschichte im Landschaftskorridor Erft – Rhein – Strunde“

23.09.2006
Zweites Symposium „Wasserkraftnutzung“

DEZ. 2007
Abschluss der Bestandsanalyse des Mühleninventars und Veröffentlichung unter dem Titel „Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins“

01.06.2009
Öffentlichkeitsarbeit am Mühlentag

17.12.2009
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010

JAN. 2011
Veröffentlichung der DVD „Mühlenregion Rheinland“ und Ausschilderung der „Stellvertretermühlen“

05.07.2012
4. Rheinischer Mühlenstammtisch in der Grottenhertener Mühle

STANDORT
Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und die kreisfreien Städte Bonn, Köln und Leverkusen

PROJEKTRÄGER
Mühlenverband Rhein-Erft-Rur (MVRER), Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL), Rhein-Erft-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis,

Oberbergischer Kreis, Naturpark Rheinland, Naturpark Bergisches Land, Köln, Bonn, Leverkusen unter Federführung des Landschaftsverband Rheinland (LVR)

GESAMTKONZEPT
Landschaftsverband Rheinland (Köln)

PROZESS
Werkstätten, Workshops, Stammtische

KOSTEN / FINANZIERUNG
290.000 Euro
Land Nordrhein-Westfalen, Landschaftsverband Rheinland und weitere Projektträger
Förderbereiche: Regionale Kulturpolitik
PROJEKTZEITRAUM
2009–2012



ABB.1 Zahlreiche Museen verfügen über lauffähige Anlagen, oft ist das Museum selbst das „Ausstellungsstück“ oder es finden Vorführungen statt wie hier im Oelchenshammer Engelskirchen.

ABB.2 Mühlen und Hämmer sind ausgezeichnete Lernorte für Kinder und Jugendliche in den Themenfeldern Technik, Geschichte und Regionalgeschichte, Erdkunde, Ökologie und Ernährung.

ABB.3 Windmühlen, Wassermühlen, Hämmer und Wasserkraftanlagen prägen seit Jahrhunderten die Landschaft und das Leben der Menschen in dieser Region; hier des Oelchenshammer in Engelskirchen.

Stammtische und Workshops sorgen für regen Wissensaustausch, der gemeinsame Auftritt beim jährlichen Mühlentag mit tausenden Besuchern begeistert Menschen für die Orte.

Über 50 „Stellvertretermühlen“ stehen nun zur Wissensvermittlung Pate, erläutern Themen und machen komplexe Produktionsabläufe an authentischen Standorten für die ganze Familie zu einem Erlebnis.

INZELSTANDORT GYMNICHER MÜHLE

In der Gymnicher Mühle im Rhein-Erft-Kreis entstand das Rheinische Mühlen-dokumentationszentrum (RMDZ) des Mühlenverband Rhein-Erft-Rur (MVRER). Aufgabe des Zentrums ist es, einen Beitrag zur Erhaltung, Erforschung und In-Wert-Setzung der Wasserkraftanlagen zu liefern. Hierfür wurden eine Bibliothek, Archive und Arbeitsplätze für Heimatforscher angelegt. In weiteren Gebäuden sollen eine Ausstellung sowie die zugehörigen Magazine eingerichtet werden. Außerdem entstehen Räumlichkeiten für eine Erlebnisbäckerei, Tagungsräume und eine Gastronomie.

